

Mein Weg mit Jesus – Sämann – Mk 4, 1-9

Biblischer Impuls

Jesus lehrte wiederum einmal am Ufer des Sees, und sehr viele Menschen versammelten sich um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot auf dem See und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen und lehrte sie in Form von Gleichnissen. Bei dieser Belehrung sagte er zu ihnen: Hört! Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg, und die Vögel kamen und fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen, und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat, und sie brachte keine Frucht. Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht; die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreißigfach, ja sechzigfach und hundertfach. Und Jesus sprach: Wer Ohren hat zum Hören, der höre! (Mk 4,1-9)

Inneres Bild

Jesus lehrt mich, während ich in einer Gruppe von Menschen bin

Bitte

Um Ohren, die hören; Augen, die sehen und ein Herz, das begreift

Punkte

Das Gleichnis bietet mehrere Identifikationsmöglichkeiten an. Ich wähle für heute den Sämann. Ich, wir, viele... sind berufen, das Evangelium auszustreuen, damit es Wurzel schlagen, wachsen und Frucht bringen kann. Ich erinnere mich an frustrierende und beglückende Erfahrungen.

Was lehrt mich/uns Jesus durch dieses Gleichnis über meine in der Kirche und für die Menschen?
Welche anderen Gleichnisse und Lehrreden Jesu fallen mir ein, die mich/uns dazu lehren?

Kolloquium

Ich erzähle Gott von dem, was mich bewegt hat. Und horche: Was könnte er mir/uns jetzt sagen wollen?